



scho gwüsst?

newsletter der brass band henggart

Editorial: BBH - quo vadis?



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Welt scheint sich immer schneller zu drehen. Wir rennen durch Stunden, Wochen und Tage.....von Termin zu Termin und zurück.

Stopp! Wohin wollen wir? Was ist uns wichtig?

Diese essenzielle Frage muss jeder für sich beantworten und so resultieren mannigfaltige Antworten.

Auch in Personengruppierungen, wie der BBH, schwebt diese Frage diffus im Raum: Mein Ziel ist es, die Zuhörenden mit zuckerwatt-filigranen Melodien, heroisch-ungestümen Akkordfolgen oder akrobatisch-wirbelnden Tonstürmen zu verzaubern, entzücken, umarmen, erquicken, kokettieren.... und schlicht im Kreise mir wichtiger Persönlichkeiten meinem Hobby zu frönen.

Ich gebe zu, das ist eine etwas pathetische Widergabe der derzeit leider nicht ganz so rosigen Situation: Obwohl es sich bei der BBH um einen attraktiven Verein handelt, der an fröhlichen, traurigen, säkularen und kirchlichen Anlässen die Luft in Klang verwandelt, damit in unserer hektischen Zeit seinem Publikum eine Ruheinsel zu bauen versucht und für alle Generationen Förderung betreibt (diverse Jugendförderungsprojekte und Klassenmusizieren für Erwachsene im Weinland), müssen die Aufgaben von immer weniger Mitgliedern geschultert werden. Das schmerzt....und damit meine ich nicht die erwähnte Schulter....quo vadis?

Umso mehr freut es mich, dass Sie uns durch Ihre Anwesenheit, Ihren Applaus oder finanziellen «Zustupf» unterstützen. Das motiviert uns - herzlichen Dank und bis bald!

Übrigens: Spielen Sie ein Brass Band - Instrument oder kennen Sie jemanden, der dieses Hobby ausübt, zögern Sie nicht und kommen Sie vorbei oder regen Sie Ihre Bekanntschaft an diesen Weg zu gehen.

Pascal Voser

Dirigentensuche BBH

Wie Sie sicherlich noch wissen, haben wir uns diesen Frühling nach 9 Jahren Zusammenarbeit von unserem Dirigent Christian Bachmann getrennt. Im gleichen Zeitraum haben wir die Stelle ausgeschrieben und drei Probedirigaten durchgeführt, bei diesen wir drei tolle Dirigenten kennenlernen durften. In der Auswertung zeigte sich aber, dass keiner der drei Kandidaten 100%ig zu unserem Verein passte. Wir fäll-



ten darum den schwierigen aber richtigen Entscheid, niemanden zu wählen. Für das restliche erste Halbjahr wurden wir vom ostschweizer Architekten, Klarinettenisten und Dirigenten Daniel Gubler geleitet. Dies war eine äusserst erfolgreiche und inspirierende Zusammenarbeit, sowohl menschlich als auch musikalisch hat alles gepasst: unser Traumkandidat war gefunden! Leider ist aufgrund seiner beruflichen Situation eine längerfristige Zusammenarbeit im Moment aber nicht möglich, darum mussten wir uns weiter auf die Suche begeben. In Andi Hedinger, Dirigent und Trompeter aus Wilchingen, konnten wir einen fähigen und engagierten Leiter für unsere Januarkonzerte gewinnen. Für unsere Teilnahme am espresso Contest in Flaach wird noch einmal Dani Gubler am Dirigentenpult stehen, für die nachfolgende Zeit sind im Moment verschiedene Lösungen in Abklärung.

Wir schätzen die spannende Zeit mit verschiedenen Dirigenten und erhalten so viele Inputs, kommen in den Genuss von unterschiedlichen Interpretationen und lernen verschiedene Arbeitsweisen kennen. Es ist aber das Ziel, dass die Brass Band Henggart in näherer Zukunft wieder von einem fixen Dirigenten geleitet wird, welcher über längere Zeit mit uns arbeiten kann. Über die weitere Entwicklung halten wir Sie hier gerne auf dem Laufenden.

Christoph von Bergen
Präsident

Grüsse aus Fribourg!

Bonjour!

Ich heisse Linda Dietiker, bin 16 Jahre alt und mache, bevor ich meine Lehre als Fachfrau Gesundheit im Kantonsspital Winterthur anrete, ein Zwischenjahr als Au-Pair in Freiburg. Man könnte sagen, ich bin auf einen Schlag Mutter von drei Kindern (Neun, Sieben und Zwei) geworden. Mein Morgen sieht meist etwa wie folgt aus : Ich bereite die zwei älteren Jungs für die Schule vor, beschäftige den Kleinsten der Familie und gebe mir Mühe, ein essbares Mittagessen zu kochen – auch wenn das Kochen nicht zu meinen Stärken gehört. Am Nachmittag wird es schon etwas schwieriger für mich. Ich muss den Jüngsten irgendwie dazu bringen, einen Mittagsschlaf zu machen und das ist gewiss nicht immer einfach. Schwieriger ist es jedoch wenn er NICHT schläft, denn dann sorgt er dafür, dass auch ich sicherlich nicht müde werde. Wenn die zwei Älteren wieder von der Schule zurück sind, geht es erstmal an die Hausaufgaben, was für mich manchmal auch nicht einfacher zu verstehen ist als für sie. Wenn der ernste Teil vorbei ist geht's ans Spassige. Das heisst für mich meistens : Fussball spielen. Ca um 18 Uhr, wenn die Eltern von der Arbeit zurück sind, habe ich auch Feierabend. Am Mittwoch besuche ich zudem noch die Sprachschule, um etwas vertiefter Französisch zu lernen.

In meiner Freizeit kommt mein Hobby zum Zug. Sie werden es nicht glauben, aber mich kostet es manchmal ziemlich viele Nerven mit den drei Jungs. Dann finde ich es schön, wenn ich in Ruhe in meinem Zimmer etwas Bariton spielen kann. Auch wenn ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest in einer Band mitspiele, habe ich genügend Material zum Spielen. Auch eine gute Ablenkung finde ich den Sportkurs, den ich mit meinen Kolleginnen aus der Schule besuche.

A bientôt!

Das Euphonium/Bariton-Register stellt sich vor...

1. Wieso habe ich mich für dieses Instrument entschieden, was hat mich dazu bewegt?

J: Wir hatten in der Jugendmusik kein Euphonium und deshalb habe ich mit 15 Jahren von Trompete auf Euphonium gewechselt. Ob ich es bereue? Nein ;-)

R: Habe im Jungbläserkurs mit dem Bariton begonnen

M: Als Kind spielte ich Cornet, merkte aber irgendwann, dass ich ein Instrument mit einem grösseren Mundstück brauche. Mit einem einjährigen Umweg über den Bariton bin ich dann mit 16 Jahren auf dem Euphonium gelandet.

D: Angefangen habe ich mit Trompete, ich merkte aber bald dass Bariton oder Euphonium besser zu mir passen.

2. Was gefällt mir an meinem Instrument und meiner Stimme besonders?

J: Zurzeit spiele ich 1. Bariton. Das geniale an meiner Stimme ist, sie ist wie ein Verbindungsglied zwischen Es-Horn und Euphonium.

R: Es verbindet die diversen Register miteinander, mal spielt man mit der Melodie, dann mit Bass oder Posaunen oder mit den Begleitstimmen, und das zum Teil in einem Musikstück.

M: Der Klang und die Möglichkeit, sowohl Melodie- wie auch Basslinien zu spielen. Das sorgt für Abwechslung.

D: Gerade in der Brass Band hat das Euphonium eine wichtige Funktion und die Stimmen sind immer interessant.

3. Was macht mir besonders Freude beim Musizieren?

J: Musik klingt nicht jeden Tag gleich. Es gibt so viele Faktoren die dazu beitragen wie die Musik klingt. Wie Gefühle, Tagesform, Raum ect. Genau deshalb wird es nie langweilig.

R: Wenn es gut klingt und „fägt“.

M: Gute Brass-Musik zu spielen und damit das Publikum zu erfreuen.

D: Wenn es so schön stimmt, dass man fast Hühnerhaut kriegt.

4. Was sind meine Ziele in der Band für die Zukunft?

J: Ich musiziere mit Freude und das ist auch mein Ziel, dass ich beibehalten möchte. Meine Stimme gefällt mir.

M: Ich bin mit meiner aktuellen Rolle ganz zufrieden.

D: Als Band Fortschritte machen, gute Musik spielen, die Zuhörer begeistern.

5. Was wünsche ich mir für die Band in der Zukunft?

J: Ich wünsche uns weiterhin Spass am musizieren. In einigen Registern könnten wir noch Unterstützung gebrauchen. Sowie einen fixen Dirigenten.

R: Stabile Besetzung, der Dirigentenposten wieder besetzt ist und es wieder ruhiger wird.

M: Viele tolle Auftritte und weiterhin gute Kameradschaft

D: Eine volle Besetzung, interessante Proben und erfolgreiche Auftritte.

6. Wie lange spiele ich schon in der Brass Band Henggart?

J: Laut meinen Recherchen seit 5 Jahren.

R: Seit Herbst 1989

M: seit 38 Jahren

D: seit 2013

7. Was sind meine persönlichen Lieblingsanlässe der Brass Band Henggart?

J: Die Sommerserenade. Da ich bei diesem Anlass wenig organisieren muss und einfach geniessen und spielen kann. Und die Location bei der Kirche ist genial.

R: Konzerte, Auftritte wie etwa an Herbstfesten, Regionale, Kantonale + Eidgenössische Musikfeste

M: Die Januar- und Sommerserenadenkonzerte

D: Januarkonzerte, Sommerserenade und der Wettbewerb in Montreux

J= Jenni Bottlang, R= Rolf Schneider, M= Markus von Bergen, D= David Baur



v.l.n.r.: Rolf Schneider, Jenni Bottlang, David Baur
es fehlt Markus von Bergen

Wichtige Daten der Brass Band Henggart im 2019

• Sa/So	19./20. Januar 2019	Weinlandhalle Henggart	Unterhaltungskonzerte
• Samstag	16. März 2019	Weinlandhalle Henggart	Obmännertagung
• Samstag	30. März 2019	Flaach	espresso Contest
• Samstag	6. April 2019	Schulhaus Andelfingen	Instrumentenvorstellung
• Samstag	26. Mai 2019	Neftenbach	Weinländer Musiktag
• Montag	27. Mai 2019	Gemeindesaal Henggart	Geburtstagsständli
• Samstag	01. Juni 2019	Henggart	Papiersammlung
• Samstag	29. Juni 2019	Kirchplatz Henggart	Serenade

Unsere Kontaktadresse:
Christoph von Bergen
Präsident MV Brass Band Henggart
Schiblerstrasse 23
8444 Henggart
Tel. 079 709 21 63



Like us on
Facebook

Redaktionsteam «scho gwüsst?»
Ursi von Bergen (Es-Horn)
Julian Müller (Cornet)
Caroline Rennhard (Posaune)